

Montag,
28. September 1914.

Mittag-Ausgabe.

Nr. 454.
53. Jahrgang.

Das Posener Tageblatt
erscheint
an allen Wochentagen
zweimal.
Der Bezugspreis beträgt
vierteljährlich
in den Geschäftsstellen 3,00,
an den Ausgabestellen 3,25,
frei ins Haus 3,50,
bei allen Postanstalten des
Deutschen Reiches 3,50 M.

Posener Tageblatt

Anzeigenpreis
für eine kleine Zeile im
Anzeigenteil 25 Pf.,
Reklamenteil 30 Pf.,
Stellengedruckte 15 Pf.
Anzeigen nehmen an
die Geschäftsstellen
Ziergartenstr. 6
St. Martinstr. 62
und alle
Annoncenbureaus.

Genusspr. Nr. 4246, 3110, 3249 u. 2273.

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Ginschel.

Telegr.: Tageblatt Posen.

Rufendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einreichung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einreichungen werden nicht aufbewahrt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Die Sperrforts von Verdun schweigen.

Auf dem französischen Kriegsschauplatz ist eine Entscheidung immer noch nicht gefallen; doch wird die Lage mit jedem Tag für die Deutschen günstiger. Eine in der Nacht auf Sonntag eingelaufene amtliche Meldung lautet:

Großes Hauptquartier, 26. September, abends. (W. T.-B.) Der Feind hat unter Ausnutzung seiner Eisenbahnen einen weitausholenden Vorstoß gegen die äußerste rechte Flanke des deutschen Heeres eingeleitet. Eine hierbei aus Bapaume vorgehende französische Division ist von schwächeren deutschen Kräften zurückgeworfen, auch sonst ist der Vorstoß zum Stehen gebracht. In der Mitte der Schlachtfrent kam unser Angriff an einzelnen Stellen vorwärts. Die angegriffenen Sperrforts südlich Verdun stellten ihre Feuer ein. Unsere Artillerie steht nunmehr in Kampf mit Kräften, die der Feind auf dem westlichen Maasufer in Stellung brachte.

Auf den übrigen Kriegsschauplätzen ist die Lage unverändert.

Im Laufe des Sonntags sind Veränderungen nicht eingetreten; die Meldung von der Nacht auf Montag lautet:

Großes Hauptquartier, 27. Sept., abends. (W. T.-B.) Die Lage auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen blieb heute unverändert.

Das wichtigste Neue, das sich ereignet hat, ist das, daß die angegriffenen Sperrforts südlich von Verdun ihr Feuer eingestellt haben; damit ist den deutschen Truppen eine breitere Rucke in dem Gürtel der Sperrbefestigungen an der Maas geöffnet und die Nachricht, daß die drei nach der Meldung vom 23. September ferner angegriffenen Sperrforts in dieser Linie: Troyon, les Paroisses und Bienville gefallen sind, wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Der Weg in den Rücken der langen französischen Schlachtlinie ist geöffnet und die deutschen Truppen sind vom Angriff auf die Sperrforts bereits zum Vorstoß auf die dahinterstehenden französischen Kräfte übergegangen.

Die französische Heeresleitung scheint ihre Schwäche auf ihrem äußersten rechten Flügel bereits eingesehen zu haben und versucht erneut, den rechten deutschen Flügel zu bedrängen und zu umgehen. Dazu hat sie sehr weit nach Westen ausgeholt, denn Bapaume, das als Richtung des französischen Vorstoßes angegeben wird, liegt etwa 40 Kilometer nordöstlich von Amiens, also ganz außerhalb des Gebietes der Aisne-Schlachtlinie. Wenn die Franzosen in dieser Richtung einen Angriff machen könnten, so müßten sie sehr weit nach Westen ausholen, um auf die Truppen vorzugehen, die den rechten deutschen Flügel nach der Klüfte des Kanals hin decken; aber ihr Versuch, den rechten deutschen Flügel auf diese Weise zu umgehen und aufzurollen, ist gescheitert, denn, so sagt die amtliche Meldung, eine französische Division ist zurückgeworfen und der ganze Vorstoß ist zum Stehen gebracht. Man darf annehmen, daß dieser Angriff den letzten verzweifelten Versuch der Franzosen darstellt, den deutschen Angriff aufzuhalten.

Daß allmählich auch bei den Verbündeten die Ansicht durchgreift von der Uneinnehmbarkeit der deutschen Stellung an der Aisne-Linie und von der Unwiderstehlichkeit des von dieser Linie aus durchgeführten Angriffs, das zeigen die in schroffem Gegensatz zu der bisherigen Ruhmredigkeit stehende Schweigsamkeit der französischen Heeresleitung und die verzagten Stimmen, die in der englischen Presse laut werden. So sagt u. a. der „Manchester Guardian“:

Die deutsche Stellung an der Aisne ist so stark, daß, wenn keine strategischen Überraschungen eintreten, jeder Angriff zu einem Rückschlag führen muß und Erfolg nur haben kann, wenn der Gegner zur Erschöpfung gebracht ist. Die Deutschen brachten die Kunst der Selbstbefestigung auf eine Höhe, die bisher nicht erreicht war. Sie machten eine Stellung von gewöhnlicher natürlicher Stärke zu einer Festungslinie, die stärker und widerstandsfähiger ist, als eine erbaute Linie von Stahl.

Nun, die strategische Überraschung, auf die das englische Blatt hofft, wird nicht eintreten; offenbar war damit der Vorstoß der Franzosen auf dem rechten deutschen Flügel gemeint, und dieser hat die „strategische Überraschung“ nicht gebracht, sondern er ist mißglückt und der „Rückschlag“ ist bereits eingetreten. Die deutsche Heeresleitung und die deutschen Truppen werden dafür sorgen, daß auch der deutsche Angriff eine „Linie von Stahl“ ist, der nichts widerstehen kann.

Daß die Gegner einzusehen beginnen, daß es auch auf ihrem linken Flügel für sie nicht zum besten bestellt ist, geht aus einer Meldung hervor, die die „Frankf. Zeitung“ aus Stockholm erhält; sie lautet:

Londoner Meldungen geben zu, daß die gefürchteten 42 Zentimeter-Geschütze vor Verdun in Stellung gebracht wurden und der Belagerungsring sich merkbar enger um die Festung geschlossen habe.

Die „gefürchteten“ Krüppchen-Mörser werden ihre Arbeit vor Verdun verrichten, und wenn sogar die Gegner zugeben, daß der Belagerungsring sich enger zieht, dann wird es nicht mehr lange dauern, bis die Mörser und nach ihnen das deutsche Fußvolk den Ring der als uneinnehmbar geltenden Maasbefestigungen so gründlich durchbrochen haben, daß die Deutschen die Höhen des linken Maasufers erreicht haben und von dort aus gegen den rechten Flügel der Franzosen vorgehen können.

Zeppelin über Westflandern.

Amsterdam, 26. September. Telegraf meldet aus Antwerpen vom 25. September: Das Zeppelinluftschiff, das über Ostende erschien, hat anscheinend die ganze Provinz Westflandern überflogen. Es wurde über Kortrijk, Sotteghem, Ronse, Ninove und Geeraardsbergen gesehen.

Deutsche Flugzeuge über Antwerpen.

London, 27. September. Reuter meldet aus Antwerpen vom 26. September: Ein deutsches Flugzeug flog heute über Brüssel nahe Antwerpen und warf 2 Bomben, die ins Wasser fielen. Am Nachmittag flog eine deutsche Taube über Antwerpen. Die Forts eröffneten ein heftiges Feuer. Das Flugzeug mußte in große Höhe gehen, so daß es die belgischen Stellungen nicht erkunden konnte.

Der Dank des Kronprinzen.

Berlin, 27. September. Der Kronprinz ersucht um Verbreitung nachstehenden Danktelegramms:

Die von mir ausgesprochene Bitte, für meine Armee, wolene Sachen, Zigarren und andere Erfrischungsmittel zu spenden, hat einen so großen Erfolg gehabt, daß es mir zur besonderen Freude gereicht, allen denen, die dazu beigetragen haben, im Namen der mir unterstützten Truppen meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Wilhelm, Kronprinz.

Die elässischen Hochverräter.

Neue Steckbriefe.

Straßburg i. El., 26. September. Das Kriegsgericht Kolmar hat weitere Steckbriefe mit Vermögensbeschlagnahme erlassen gegen den Kunstmalers Jakob Walz (genannt „Hansl“), ferner gegen den Rechtsanwalt Dr. Paul Albert Helmer und den Zahnarzt Hans Hug, alle unbekannten Aufenthalts und zuletzt in Kolmar wohnhaft.

Der geplünderte Blumenthal.

Dem ehemaligen Bürgermeister von Kolmar, dem ehrenwerten Herrn Blumenthal, ist von seinen Freunden, den Franzosen sehr übel mitgespielt worden. Die „Frankf. Btg.“ meldet nämlich aus Kolmar:

Die Franzosen haben, als sie Dreilähren wiederbetreten die Villa Blumenthal im Innern schrecklich verwüstet und ausgeraubt. Ein französischer Offizier erlaubte den Soldaten die Plünderung mit der Begründung, daß Blumenthal ein deutscher Spion sei. Andere Villen sowie die Hotels von Dreilähren haben nicht gelitten.

Wie Herr Blumenthal sich zu dieser neuen Ehre verhalten wird, ist noch nicht bekannt. Es wird ihm nichts übrig bleiben, als auch sein neues Vaterland zu verlassen, aber an der Rückkehr nach Deutschland wird ihn wohl der Steckbrief hindern, der wegen Betrugs und Unterschlagung gegen ihn erlassen ist.

Man kann nicht umhin, eine starke Genugtuung zu empfinden über das Los, das diesem Hochverräter beschieden ist. Hoffentlich wird es seinen Freunden Wetterlé und Genossen nicht besser gehen.

Die Kirchenstrafen gegen Wetterlé.

Straßburg (El.). 27. September. Wie dem „Elässer“ von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, hat das bischöfliche Gericht den Abbe Wetterlé wegen seines Verhaltens seit Anfang des Krieges suspendiert und seinen Namen aus dem Verzeichnis der Diözesanpriester gestrichen.

Noch ein Verräter.

Straßburg (El.). 26. September. Wie der Straßburger Post gemeldet wird, ist es Mailänder Blättern zufolge dem Rechtsanwalt Dr. Rieber, Mitglied des Stadtrats von Mülhausen, gelungen, nach Lugano zu flüchten. Gegen Dr. Rieber, der zu den Führern des ehemaligen Nationalbundes gehört, war vom Kriegsgericht Mülhausen Haftbefehl erlassen worden.

Briefstauben-Botschaften aus dem Elsaß.

Straßburg, 26. September. Die Straßburger Post berichtet nach dem Züricher Tageblatt vom 19. September: In Langendorf im Kanton Solothurn ist eine erschöpfte Brieftaube eingefangen worden. In einem Gummiring am Halschen eingeschlossen trug sie eine Botschaft an die französische Heeresleitung, welche über Stellung deutscher Truppen im Elsaß Aufschluß gab.

1100 englische Offiziere gefallen.

Berlin, 27. September. Der Mangel an Offizieren beginnt in England zu beunruhigen. Nach der Times sind in einem Monat von über 3000 Offizieren 1100 gefallen.

Selbe, was helfen mag.

Madrid, 27. September. Die Garnison von Gibraltar, die aus einem Bataillon schottischer Füßiliere besteht, ist von einem englischen Dampfer abgeholt worden, um sich mit der englischen Expeditionsmarine in Frankreich zu vereinigen.

Die „verlorene“ Bombe.

Frankfurt a. M., 27. September. Die „Frankf. Btg.“ meldet aus Amsterdam: Der englische Gesandte im Haag entschuldigte sich bei der niederländischen Regierung wegen der über Maasricht von einem englischen Flugzeug geworfenen Bombe. Das Flugzeug habe die Bombe verloren und wegen des Nebels die Gegend nicht erkennen können.

Die drei englischen Kreuzer.

Die englische Admiralität

gibt eine Mitteilung aus, worin gesagt wird:

Das Sinken der Abukir war ein gewöhnlicher Kriegsvorfall, wie er beim Patrouillieren vorkommt. „Hogue“ und „Cressy“ aber gingen zu Grunde, weil sie anhielten, um Menschenleben zu retten, und dabei ein bequemes Ziel boten. Die natürlichen Gefühle der Menschlichkeit führten somit schwere Verluste herbei, die hätten vermieden werden können, wenn strikt militärische Erwägungen gefolgt worden wäre. Dieser Fehler ist aber verzeihlich unter den außergewöhnlichen Umständen der modernen Kriegsführung.

In der Mitteilung wird es weiter für notwendig erachtet, die britischen Kriegsschiffe für die Zukunft anzuweisen, daß, wenn ein Schiff auf eine Mine stößt oder dem Angriff eines Unterseebootes ausgesetzt ist, und andere Schiffe, besonders aber Großkampfschiffe bei diesen Vorgängen anwesend sind, das Boot seinem Schicksal überlassen bleiben muß. Rettungsarbeiten dürfen nicht unternommen werden, die die militärische Lage schädigen könnten. Dagegen sollen kleine Schiffe so schnell wie möglich zu Hilfe gesandt werden. In der Veröffentlichung wird weiter betont, daß bei dem Untergang der Schiffe die Disziplin gewahrt blieb, und daß alle Rangklassen der Besatzung Mut und Aufopferung bewiesen hätten. Abgesehen vom Verlust der Mannschaften bedeute die Einbuße der Schiffe wenig, da sie zur ältesten Klasse gehörten.

Die Darstellung, daß der Verlust der drei Kreuzer wenig bedeute, stimmt schlecht mit der Tatsache überein, daß die gesamte englische Presse sich immer noch mit diesem Verlust beschäftigt und daß die Admiralität selbst sich schon dazu geäußert hat. Die englische Flotte allerdings ist durch den Untergang der drei Kreuzer nicht wesentlich geschwächt und es ist gut, wenn man sich in Deutschland das vor Augen hält. Der Gewinn für uns ist besonders der starke moralische Eindruck, den die Heldentat des „U. 9“ in der ganzen Welt gemacht hat.

Gegen falsche englische Darstellungen.

Über die Vernichtung der englischen Kreuzer bringen die Berliner Blätter eine Darstellung, in der es heißt:

Am Morgen des 22. September fand „U. 9“ sich 20 Seemeilen nordwestlich von Hoed van Holland. Gegen 6 Uhr sich tete man von „U. 9“ aus drei große feindliche Kreuzer. „U. 9“ brachte zunächst dem Kreuzer „Abukir“ einen tödlichen Torpedotreffer bei. Der Kreuzer sank in wenigen Minuten. Als nun die beiden anderen Kreuzer nach der Stelle dampften, wo die „Abukir“ gesunken war, machte „U. 9“ einen erfolgreichen Torpedoangriff auf die „Hogue“, die ebenfalls nach kurzer Zeit in den Fluten versank. Nun wandte sich „U. 9“ gegen die „Cressy“, die unmittelbar nach dem Torpedotreffer kenterte, noch eine Weile kieloben schwamm und dann sank. Von den englischen Kreuzern ist kein einziger Schuß abgegeben worden. Die Angaben der britischen Presse, daß in der Nähe des Gefechtsortes sich Begleitschiffe deutscher Unterseeboote befunden hätten, sind ebenso unwar, wie die Erzählung überlebender Engländer, die Kreuzer seien von mehreren deutschen Unterseebooten angegriffen worden und man habe durch Geschützfeuer mehrere von ihnen vernichtet. Noch am Abend des 22. September wurde „U. 9“ von Torpedobootsge-

Musk. Karl Petruschke, Neu-Teppelbude, Kr. Bismarck, schwer
 v. Wehrm. Stanislaus Baloniat, Grab, Kr. Posen, l. v.
 Wehrm. Otto Korsch, Langendorf, Kr. Strasburg, schw. v.
 Kr. Julius Czajka, Pöschel, Kr. Rathaus, v.
 Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 24, Breslau und Neu-
 cuppin. Gefechte im Osten vom 20. 8. bis 2. 9. 14. (Gumbinnen,
 Permauern usw.) 11. Kompagnie: Wehrm. Paul Dnyio, Ry-
 jodol, Kr. Weichsel, schwer v.
 Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 34, Bromberg: Inf. am
 18. und 21. Böhman am 26. 8. 14. Stab: Oberstleutnant Frhr.
 v. Dalwig, Dombrowka, Kr. Oppeln, l. v. 1. Batail-
 lon: Stab: Major Gronefeld v. Dittberger, tot. 1. Kom-
 pagnie: Hauptm. d. Landw. Borgmann, l. v. Oberleutn.
 d. Landwehr Thielbeule, tot. Vizefeldw. Paul Stolp-
 mann, Berlin, l. v. Feldw. Paul Schürmann, Birn-
 stow, Schlawe, Pommern, schwer v. Unteroff. August Ste-
 del, Modeln, Kr. Bromberg, l. v. Gefr. Wilhelm Becker,
 Vorbeck, Kr. Essen, tot. Wehrm. Emil Humpel, Hamburg,
 tot. Wehrm. Andreas Karzyski, Gelin, Kr. Wirz, tot.
 Wehrm. Wilhelm Bizer, Diels, Kr. Bromberg, tot. Wehrm.
 Otto Kersten, Schwedenhöhe, Kr. Bromberg, tot. Gefr. Fri-
 edrich Möllering, Kray, Kr. Essen, tot. Wehrm. Otto
 Friedrich, Zielonke, Kr. Bromberg, tot. Wehrm. Johann
 Sieg, Schönhausen, Kr. Bromberg, tot. Wehrm. Franz Go-
 nia, Scharadow, Kr. Schubin, tot. Wehrm. Bernhard Pa-
 rski, Klein-Bartelke, Kr. Bromberg, tot. Wehrm. August
 Hartwich, Ginsbeck, Kr. Essen, tot. Wehrm. Lorenz Ko-
 nitzky, Dirsch, Kr. Grätz, tot. Gefr. Kasimir Kock, Satu-
 schewo, Kr. Gnesen, l. v. Gefr. Wilhelm Hufen, Holsbühl,
 Kr. Stormarn, l. v. Wehrm. Max Grönte, Bromberg, l.
 v. Wehrm. Max Kalkiewicz, Grotte, Kr. Thorn, l. v.
 Wehrm. Ferdinand Niederstrasser, Sadoweden, Kr. Gelpap,
 l. v. Wehrm. Karl Melcher, Deutsch-Ruben, Kr. Wirz,
 l. v. Wehrm. Stanislaus Kowalkowski, Polodowo,
 Kr. Bromberg, schwer v. Wehrm. Albert Becker, Seibewo,
 Kr. Plawo, schwer v. Wehrm. Gustav Schulz, Hopsenthal,
 Kr. Bromberg, l. v. Wehrm. Emil Barz, Neuhoj, Kr. Pla-
 tow, l. v. Wehrm. Heinrich Eijer, Rohn, Kr. Münster, l.
 v. Wehrm. Hermann Toppat, Schenkendorf, Kr. Rabiau,
 v. 2. Kompagnie: Hauptm. d. Kr. Amson, tot. Leutn. d.
 Kr. Salis, tot. Vizefeldw. Ernst Theodor Felsig,
 Zeit in Preußen, tot. Vizefeldw. Friedrich Stöck, Plauen i. V.
 tot. Vizefeldw. Willy Radant, Giesler, Kr. Schlochau, schwer
 v. Unteroff. Friedrich Panitz, Wellingshofen, Kr. Hörde, tot.
 Unteroff. Julius Bud, Standau, Kr. Gerdauen, tot. Unteroff.
 Fritz Wrede, Groß-Schwülper, Kr. Gifhorn, tot. Unteroff.
 Eduard Schandinn, Tegel, Kr. Goldap, l. v. Gefr. Franz
 Dziergalski, Neu-Beelitz, Kr. Bromberg, l. v. Gefr. Au-
 gust Kriegel, Rosman, Kr. Wirz, tot. Gefr. Max Verlo-
 witz, Schallentingen, Kr. Ragnitz, l. v. Gefr. Johann Mi-
 chalski, Neu-Lubeg, Kr. Plawo, v. Wehrm. Ferdinand
 Bölan, Pawlowitz, Kr. Bromberg, schwer v. Wehrm. David
 Budies, Abentent, Kr. Tilsit, v. Wehrm. Karl Brehm,
 Karzaningten, Kr. Billfallen, v. Wehrm. Johann Ceglars-
 ki, Diels, Kr. Bromberg, l. v. Wehrm. Gottlieb Dubbet,
 Liebenberg, Kr. Ortelsburg, schwer v. Wehrm. Johann Dor-
 mieden, Teiffungen, Kr. Worbis, l. v. Wehrm. Hermann
 Fenske I, Neubuch, Kr. Thorn, l. v. Wehrm. Hans Frie-
 drich-Berlin, tot. Wehrm. Hermann Fenske II, Wirz, Kr.
 Wirz, tot. Wehrm. Ludwig Herrmann, Sulzbach, Kr.
 Saarbrücken, l. v. Wehrm. Alexander Hannsiedel, Deutsch-
 Kermitz, Kr. Gleiwitz, tot. Wehrm. Franz Kordonowski,
 Thymen, Kr. Marienwerder, l. v. Wehrm. Karl Krause I,
 Tschbau, Kr. Waldenburg, tot. Wehrm. Heinrich Link, Grein-
 feld, Kr. Lauterbach, tot. Wehrm. Karl Lohboda, Kammen-
 ten, Kr. Sensburg, v. Wehrm. Friedrich Lemke, Schleusen-
 dorf, Kr. Bromberg, schwer v. Wehrm. Friedrich Mosbach,
 Vorbeck, Kr. Essen, schw. v. Wehrm. Johannes Majakow-
 ski, Bromberg, schwer v. Wehrm. Friedrich Moheitz, Pt-
 Koulon, Kr. Bromberg, tot. Wehrm. Joseph Malecki, Klein-
 Salejka, Kr. Kamien, l. v. Wehrm. Julius Konnepredi-
 ger, Wolskow, Kr. Wirz, schwer v. Wehrm. Franz Pa-
 rski, Klein-Bartelke, Kr. Bromberg, schwer v. Wehrm. Wil-
 helm Paul, Friedheim, Kr. Wirz, schwer v. Wehrm. Mi-
 chael Kopke, Diels, Kr. Bromberg, tot. Wehrm. Stefan
 Plazcek, Sadte, Kr. Wirz, v. Wehrm. Hermann Ned-
 mann, Zielonke, Kr. Bromberg, tot. Wehrm. Leo Szule II,
 Brien, Kr. Wirz, tot. Wehrm. Friedrich Sperling, Kali-
 fehmen, Kr. Gumbinnen, l. v. Wehrm. Robert Schäfer,
 Mettwitz, Kr. Essen, v. Wehrm. Alexander Schopper, Mahn-
 feld, Kr. Königsberg, l. v. Wehrm. Franz Tanski, Diels,
 Kr. Bromberg, schwer v. Wehrm. Johann Trepsola, Kon-
 stantinowo, Kr. Wirz, tot. Wehrm. Albert Voigt, Gelle,
 Kr. Bromberg, tot. Wehrm. Stanislaus Walter, Gronowko
 Kr. Gothen, tot. Wehrm. Hermann Wörberg, Altfien, Kreis
 Essen, schwer v. Wehrm. Paul Wybranski, Bromberg, l.
 v. 3. Kompagnie: Vizefeldw. Korduan, schwer v. Vize-
 feldw. Winter, tot. Unteroff. Heinrich Rohrs, Hüllhorst,
 Kr. Lübeck, schwer v. Gefr. Karl Gröning, Pinnberg,
 Kr. Pinnberg, tot. Gefr. Heinrich Lierhaus, Menden, l.
 v. Wehrm. Johann Brantmann, Essen, schwer v.
 Wehrm. Johann Karmann, Hefingen, Kr. Essen, l. v.
 Wehrm. Hermann Bark I, Schülke, Kr. Bromberg, tot.
 Wehrm. Max Wiebe, Brunsau, Kr. Püzig, l. v. Wehrm.
 Karl Nuttke, Zielonke, Kr. Bromberg, tot. Wehrm. Alex
 Friele, Danzig, l. v. Wehrm. Josef Gasse, Breitenhoff,
 tot. Wehrm. Friedrich Sademack, Lube, Kr. Brate, l. v.
 Wehrm. Theodor Fojanzki, Schötmars, Fürstentum Lippe, l.
 v. Wehrm. Valentin Pilsarski, Bromberg, tot. Wehrm.
 Johannes Hagelstein, Kronshorst, l. v. Wehrm. Karl
 Kraus, Degendorf, l. v. Wehrm. Johannes Grote, Ham-
 burg, schwer v. Wehrm. August Praskowski, Biedel, Kr.
 Marienburg, tot. Wehrm. Georg Beckwanger, Hindach,
 tot. Wehrm. Hermann Wilbradt, Drabau, Kr. Neustettin,
 tot. Wehrm. Henry Hallmann, Hamburg, l. v. Wehrm.
 Lorenz Grochow, Poladowo, v. Gefr. Albert Schula,
 Werz, schwer v. Wehrm. Elmar Hinzmann, Hamburg,
 v. Wehrm. Valentin Said, Brimig, Kr. Oppeln, v.
 Wehrm. Lorenz Hagedorn, Tönning, Kr. Eidelstedt, v.
 4. Kompagnie: Hauptm. Howe, tot. Feldw. Emil Lehrke,
 Grünthal, Kr. Berent, schwer v. Unteroff. Alfons Golenie-
 wicz, Witow, Kr. Witow, schwer v. Unteroff. August
 Kuhn, Landsberg, Kr. Preussisch-Eylau, schwer v. Unteroff.
 Erich Wiek, Buchkono, Kr. Bromberg, l. v. Wehrm. Sta-
 nislaus Walzer, Jünstkirchen, Kr. Wirz, l. v. Wehrm.
 Berthold v. Bagen, Gersdorf, Kr. Neubaus a. D., schwer
 v. Wehrm. Theodor Baumann, Deutsch-Kruschin, Kr.
 Bromberg, v. Wehrm. Heinrich Bunte, Neuerfelde, Kreis
 Vork, v. Gefr. Friedrich Drobmann, Wlitz Billupönen,
 Kr. Stallupönen, schwer v. Wehrm. Heinrich Enemann,
 Stoppenburg, Kr. Essen, l. v. Wehrm. Wilhelm Erdmann,
 Waldau, Kr. Rula, l. v. Wehrm. Karl Garber, Neustadt
 in Holstein, Kr. Oldenburg, tot. Wehrm. Gustav Genrich,
 Wilhelmshof, Kr. Deutsch-Krone, l. v. Wehrm. August
 Gieske, Plow, Kr. Plawo, v. Wehrm. Ernst Glaser,
 Götben, Kr. Götben, l. v. Wehrm. Franz Winkler, Smo-
 gulek, Kr. Bromberg, v. Wehrm. Franz Gordon, Neuhoj,
 Kr. Bromberg, l. v. Wehrm. Robert Grammerstori,
 Altona, tot. Wehrm. Ludwig Haag, Schwingen, Kr. St. In-
 gbert, schwer v. Wehrm. Joachim Heed, Weidenfleth, Kreis
 Steinberg, l. v. Wehrm. Ludwig Heide, Poppentütel, Kr.
 Stormarn, schwer v. Wehrm. Paul Hirschler, Hamburg,
 l. v. Wehrm. Max Ranke I, Bromberg, l. v. Wehrm.
 Hermann Janssen, Bockhof, Kr. Essen, v. Wehrm. Ro-
 mann Jarnuscrat, Arnutowice, Kr. Birnbaum, tot. Wehr-
 mann Hermann Kabe, Mothoben, Kr. Mohrungen, schwer
 v. Wehrm. Reinhold Polander, Ditlowo, Kr. Bromberg
 schwer v. Gefr. Wilhelm Kopper, Kr. Arnstorf, Kr. Mo-
 hrungen, schwer v. Wehrm. Josef Kowalski II, Ratel,
 Kr. Wirz, tot. Wehrm. August Papichies, Grenzschöben,

Kr. Angerburg, tot. Wehrm. Valentin Lewandowski, Do-
 miny um Einou, Kr. Thorn, schwer v. Wehrm. Ignaz
 Lütke, Gatenberg, Kr. Essen, tot. Gefr. Franz Wierka,
 Stengoch, Kr. Jaroschin, l. v. Wehrm. Reinhold Bittel-
 tow, Martinshagen, Kr. Schlawe, tot. Wehrm. Emil Roth,
 Steinhof, Kr. Schrimm, tot. Wehrm. Peter Schulte, Allen-
 dorf, Kr. Gattingen, tot. Wehrm. Julius Seehafer, Vohja,
 Kr. Wirz, schwer v. Wehrm. Hermann Sommer, Al-
 Tonin, Kr. Wirz, v. Wehrm. Wilhelm Stord, Lage, Kr.
 Lippe, schwer v. Wehrm. Johann Thomas, Piesno, Kr.
 Wirz, l. v. Wehrm. Peter Tobolski, Diebzinnel, Kr.
 Bromberg, v. Wehrm. Wilhelm Tchorz, Wessolowo, Kr.
 Ortelsburg, l. v. Wehrm. Heinrich Weber, Mehle, Kr.
 Gronau, tot. Wehrm. Ludwig Wenersheide, Dumberg,
 Kr. Hettlingen, v. Wehrm. Bernhard Wertler, Buhke,
 Kr. Gelsenkirchen, schwer v. Wehrm. Franz Wozniakow-
 ski, Bromberg, l. v. Wehrm. Hermann Zieske, Kowalewto
 Kr. Schubin, v. Wehrm. Nikolaus Zyballe, Benik, Kr.
 Krotzschin, tot. Vizefeldw. Schleicher, tot. Vizefeldw.
 Schumann, v. Vizefeldw. Hugo, v. 2. Batail-
 lon: Stab Leutn. und Adjutant Möbius, tot. 5. Kom-
 pagnie: Unteroff. Wilhelm Koch, Brich, tot. Unteroff. Robert
 Hebel, Langard, tot. Wehrm. Ernst Richefen, Hieror,
 Kr. Greifswald, tot. Wehrm. Franz Dahmann, Märkisch-
 Friedland, Kr. Deutsch-Krone, tot. Wehrm. Karl Selge,
 Märschen, Kr. Magdeburg, tot. Wehrm. Paul Lehmann,
 Trauenstein, Kr. Dippoldiswalde, tot. Wehrm. Ferdinand
 Thurmman, Hamburg, tot. Wehrm. Theodor Frank, Al-
 tons, tot. Wehrm. August Präbel, Wilkau, Kr. Sprottau,
 tot. Wehrm. Karl Großkopf, Hintersee, Kr. Uedermünde,
 tot. Wehrm. Friedrich Starke, Stade, tot. Wehrm. Otto
 Räh, Willersbun, Kr. Grimmen, tot. Wehrm. Wilhelm Ah-
 rens, Greifswald, l. v. Gefr. Friedrich Block, Hohenberg,
 Kr. Greifswald, l. v. Wehrm. Walbert Rogacki, Brzezic,
 Kr. Pleschen, l. v. Wehrm. Friedrich Sell, Hamburg, l. v.
 Wehrm. Ludwig Fedder, Altona, l. v. Wehrm. Heinrich
 Schulz, Wehrm. Kr. Lübeck, schwer v. Wehrm. Hein-
 rich Ehler, Biecheln, Kr. Rönitz, l. v. Wehrm. Carl
 Schumann, Neuhagen, Kr. Segeberg, schwer v. Wehrm.
 Ernst Köhler, Hintersee, Kr. Uedermünde, schwer v. Gefr.
 Wilhelm Fick, Gersdorf, Kr. Oldenburg, schwer v. Unteroff.
 Reinhold Wehlag, Gröfow, Kr. Anklam, l. v. Wehrm. Paul
 Kettner, Altona, l. v. Wehrm. Wilhelm Tammert,
 Krenitz, Kr. Greifswald, l. v. Gefr. Willibald Ludwig,
 Krotzschin, v. Wehrm. Wilhelm Rapp, Heilbronn, v.
 Gefr. Albert Fadschilb, Warshaw, Kr. Greifswald, v.
 Gefr. Paul Warnemünde, Hamburg, v. Wehrm. Friedrich
 Dthmer, Hannover, schwer v. Wehrm. Hermann Streich
 Marienhof, Kr. Deutsch-Krone, v. Wehrm. Robert Haer,
 Ufedom, Kr. Ufedom-Wollin, v. Wehrm. Willi Stuth,
 Hamburg, v. 6. Kompagnie: Hauptm. d. Kr. Richard
 Braun, Graubenz, schwer v. Leutn. d. Kr. Franz Rasten,
 tot. Vizefeldw. Hugo Rühers, Hamm i. Westf., tot. Unter-
 off. Franz Holzhausen, Parmin, Kr. Anklam, tot. Unter-
 off. Rudolf Schulte, Hamburg, tot. Wehrm. Wilhelm Vie-
 denweg, Wlitz Vollenhagen, Kr. Anklam, tot. Wehrm. Chri-
 stian Heintz, Fischer, Hamburg, tot. Wehrm. Otto Fischer,
 Wilhelmshagen, Kr. Uedermünde, tot. Wehrm. Gustav Fren-
 zel, Friedrichsruh, tot. Wehrm. Emil Fehner, Rischfow,
 tot. Gefr. Hermann Höpfner, Demmin, Kr. Anklam, tot.
 Gefr. Bernhard Haase, Blumenthal, Kr. Uedermünde, tot.
 Wehrm. Wilhelm Höpner, Leopoldshagen, Kr. Anklam, tot.
 Wehrm. Rudolf Kahlen, Hamburg, tot. Wehrm. Hermann
 Krägenbrink, Bodelow, Kr. Anklam, tot. Wehrm. Frie-
 drich Rabahn, Grubenhagen, Kr. Anklam, tot. Wehrm. Max
 Lütke, Anklam, tot. Wehrm. Franz Otterstein, An-
 klam, tot. Wehrm. Otto Riebeck, Gütow, Kr. Anklam,
 tot. Gefr. Friedrich Utesch, Lübeck, tot. Wehrm. Adolf Wolf
 Waldboren, Kr. Anklam, tot. Unteroff. Max Rytkowski,
 Schwes, schwer v. Wehrm. Max Aldermann, Greifswald,
 v. Wehrm. Wilhelm Dettleffen, Hamburg, v. Wehrm.
 Karl Richard Dost, Raumburg a. S., v. Wehrm. Gustav
 Faack, Glöde, Kr. Rabe a. S., v. Wehrm. Franz Gu-
 lawski, Kr. Grabau, Kr. Marienwerder, v. Wehrm. Otto
 Giermann, Golden, Kr. Anklam, v. Wehrm. Friedrich
 Heuer, Greifswald, schwer v. Wehrm. Andreas Lehmann
 Hamburg, v. Wehrm. Otto Lorenz, Hamburg, v. Wehr-
 mann August Meiser, Nechlin, Kr. Brenslau, schwer v.
 Gefr. Hans Meier I, Hamburg, v. Wehrm. Paul Noack,
 Hamburg, v. Wehrm. Gustav Pior, Wodgarden, Kreis
 Kaisterburg, v. Gefr. Johannes Prück, Plön, Kr. Stör-
 marn, v. Wehrm. Wilhelm Rehberg, Pajewalk, v. Wehr-
 mann Ernst Reher, Schenefeld, Kr. Kiel, v. Wehrm. Claus
 Stüven, Raschel, Kr. Neuhaus, v. Wehrm. Manfred
 Spiker, Hamburg, v. Wehrm. Willi Schneider, Bie-
 dau, Kr. Anklam, v. Wehrm. Wilhelm Schmitt, Witger,
 Kr. Warin, v. Wehrm. August Kerkhoff, Thejen, v.
 Wehrm. Hermann Schmieding, Stapel, v. Wehrm. Frie-
 drich Voh, Hamburg, v. Wehrm. Johannes Wegener,
 Voitzburg, v. Wehrm. Felix Zimmermann, Stralsund,
 v. Wehrm. Otto Rohde, Lingen, v. 7. Kompagnie:
 Hauptm. Werner, tot. Oberleutn. d. Landw. Ortman,
 l. v. Leutn. Schaefer, tot. Vizefeldw. Schaefer, tot.
 Gefr. Otto Schmidt IV, Kroyen, tot. Wehrm. Fritz Eg-
 gers, Hünshenfelde, Pommern, tot. Wehrm. Heinrich Falk II
 Deuthen, tot. Wehrm. Friedr. Schulze, Barbitz, tot. Wehr-
 mann Gustav Schellhammer, Halbrauer, tot. Wehrm.
 Max Bollbrecht, Berlin, tot. Wehrm. John Wiesener,
 Altona, tot. Gefr. Gustav Pohl, Hammer, tot. Wehrmann
 August Frente, Pinnberg, tot. Wehrm. Gustav Legmann
 Dnojen, tot. Unteroff. Hugo Lüth, Hamburg, l. v. Unter-
 off. Friedrich Stühr, Hamburg, l. v. Gefr. Hermann Voh,
 Duderow, Kr. Uedermünde, l. v. Gefr. Arthur Friedrich,
 Nauendorf, schwer v. Gefr. Wilhelm Meijersmidt,
 Hannover, v. Wehrm. Hermann Hoyer, Carpien, schwer
 v. Wehrm. Wilhelm Zinke, Rixnow, v. Wehrm. Karl
 Schirrmann, Altona, v. Wehrm. Heinrich Reimann,
 Hamburg, v. 8. Kompagnie: Oberleutnant d. Kr. Richard
 Otto, Daber, Kr. Naugard, tot. Unteroff. Max Maas,
 Anklam, l. v. Wehrm. Max Martens, Neuenberg, Kreis
 Grimmen, l. v. Wehrm. Max Mackdorf, Sommerfeld,
 Kr. Kroyen a. D., l. v. Wehrm. Karl Delke, Volgelde,
 Kr. Gardelegen, schwer v. Wehrm. Josef Schwedenhöfer
 Straubmühle, Kr. Alen I, v. Wehrm. Adolf Steffens,
 Tesperhude, Kr. Lauenburg, l. v. Wehrm. August Witt,
 Moorfleth, Kr. Hamburg, l. v. Wehrm. Robert Rodzus,
 Tilsit, v. Wehrm. Richard Schumann, Alt-Podelzig, Kr.
 Lebus, v. Gefr. Emil Schweimer, Hamburg, v. Wehr-
 mann Otto Wendt, Hamburg, v. 3. Bataillon:
 9. Kompagnie: Hauptm. d. Kr. Hermann Böhm, Breslau, l.
 v. Leutnant d. Landw. Adolf Maeder, Gelm, Kr. Star-
 gard, (Medlenburg), l. v. Vizefeldw. Otto Wewel, Meyen-
 burg, Kr. Ostprignitz, tot. Serg. Ernst Lange, Balz, Kr.
 Landsberg a. W., schwer v. Unteroff. Paul Böning, Schön-
 dorf, Kr. Bromberg, schwer v. Gefr. Wilhelm Khjewski,
 Kr. Gernitzel, Kr. Ortelsburg, l. v. Wehrm. Albert Lang-
 heim, Hamburg, schwer v. Wehrm. August Pau, Wilhelmsh-
 höhe, Kr. Bromberg, tot. Wehrm. Friedrich Matzlar,
 Klein-Lasfen, Kr. Lüd, l. v. Wehrm. Karl Plambel,
 Hamburg, l. v. Wehrm. Henry Persil, Hamburg, v.
 Wehrm. Emil Ruz, Landdorf, Kr. Bromberg, tot. Wehrm.
 August Schramm, Oberkemenwalde, Kr. Lbbau, (Sachsen),
 v. Wehrm. Hermann Schuler, Baint, Kr. Ravensberg,
 tot. Wehrm. Amandus Tärpe, Hamburg, tot. Wehrm. Ernst
 Voth, Slauerhagen, Kr. Pargim (Medlenburg), l. v. Wehr-
 mann Stanislaus Widacki, Jeezewo, Kr. Schubin, v. Wehr-
 mann Andreas Wittkamp, Hamburg, schwer v. Wehrm.
 Heinrich Wülken, Friedrichsgrube, Kr. Pinnberg, l. v.
 Wehrm. August Zapatta, Klein-Bathanner, Kr. Ortelsburg,
 l. v. Gefr. Johannes Wankke, Majaneram, Ostindien,
 l. v. Wehrm. Anton Wilski, Malslow, Kr. Schrimm, l.
 v. Wehrm. Gustav Bloch, Wlomschöfer, Kr. Ortelsburg, v.

Wehrm. Emil Döhning, Gruntowitz, Kr. Bromberg, tot.
 10. Kompagnie: Hauptm. d. Kr. Ernst Kiechenbaum, Kol-
 berg, tot. Oberleutn. d. Kr. Rudolf Gille, Magdeburg, tot.
 Feldw. Georg Schümpfle, Augsburg, tot. Unteroff. Ernst
 Lenz, Groß-Bychow, Kr. Belgrad, tot. Wehrm. Nikolaus
 Hauptenthal, Dellwig, Kr. Essen, tot. Wehrm. August
 Luthar, Holzhausen, Kr. Hildburghausen, tot. Wehrm. Jo-
 hannes Voh II, Groß-Vortau, Kr. Plön, tot. Wehrm. Leo-
 pold Rohde, Klein-Kruschin, Kr. Bromberg, schwer v. Gefr.
 Wilhelm Kiede, Tarsau, Kr. Helmstadt, v. Wehrm. Gustav
 Fedler, Thorn, tot. Wehrm. Thomas Voh, Scarpi, Kreis
 Plawo, tot. Wehrm. August Möller II, Hamburg, schwer
 v. Musk. Paul Knipfel, Berlin, l. v. Musk. Otto Kola-
 ler, Mülhausen, Kr. Holland, v. 11. Kompagnie: Leutn. d.
 Landw. Alex Stöber, Dörschhausen, Herzogtum Sachsen-
 Meiningen, tot. Unteroff. Egidius Schudlarek, Westra, Kreis
 Ostrowo, schwer v. Unteroff. Josef Wölke, Freimarkt, Kr.
 Heilsberg, schwer v. Gefr. Heinrich Appelbaum, Marien-
 burg, schwer v. Wehrm. Joseph Gressdörfer, Miltz, Kr.
 Warendorf, v. Wehrm. Gustav Giet, Steele, Kr. Essen,
 l. v. Wehrm. Josef Kleine, Vogelheim, Kr. Essen, l. v.
 Wehrm. Friedrich Schmeier, Rothhausen, Kr. Essen, l. v.
 Wehrm. Gustav Markau, Wilno, Kr. Zerichow, tot. Wehrm.
 Ludwig Lippert, Waren in Medlenburg, tot. Wehrm. Franz
 Müller, Magdeburg, v. Wehrm. R. Nickel, Königsgut, tot.
 Wehrm. Friedrich Nieberhoff, Rottwig, Kr. Essen, schw. v.
 Wehrm. Gustav Riefke, Rönitz, Kr. Ortelsburg, v. Wehrm.
 Josef Pawlikowski, Mader, Kr. Thorn, v. Wehrmann
 Hermann Siedel, Altona, tot. Wehrm. Otto Unger, Eicheburg,
 Kr. Lauenburg, schw. v. Wehrm. Heinrich Voh, Rostock, schw.
 v. Wehrm. Otto Wilkowsky, Matzicken, Kr. Heilsberg,
 v. Wehrm. Karl Lepper, Heepen, Kr. Bielefeld, v. Wehr-
 mann Stanislaus Januszewski, Ostasjewo, Kr. Lbbau, v.
 12. Komp.: Oberleutn. d. Landw. Fritz Schulz, Posen, schw. v.
 Leutn. d. Landw. Ernst Veheim-Schwartzbach, Ostrowo,
 Kr. Pleschen, tot. Leutn. Erwin Giesel, Klingebittel, Kr.
 Ratibor, l. v. Unteroff. Wilhelm Bergmann, Wfang, Kr.
 Essen, l. v. Unteroff. Hugo Strüfing, Wied, Kr. Rostock,
 schw. v. Unteroff. Gustav Dräger, Steinburg, Kr. Wirz,
 l. v. Unteroff. Werner Linsmann, Hamburg, schw. v.
 Gefr. Emil Bigalke, Gr.-Zonin, Kr. Wirz, l. v. Wehrm.
 Josef Voh, Brintrop, Kr. Essen, v. Wehrm. Karl Krom-
 mes, Bohwinkel, Kr. Mettmann, l. v. Wehrm. Otto Kraft,
 Aberruhr, Kr. Essen, tot. Wehrm. Anton Vies, Lufschwig,
 Kraynadt, l. v. Gefr. Georg Mörtel, Nürnberg, l. v.
 Wehrm. Ludwig Masztelerz, Kolnice, Kr. Jaroschin, tot.
 Wehrm. Karl Pareigat, Nowitschen, Kr. Billfallen, v.
 Wehrm. Friedrich Röhmann, Hauptenbeck, Kr. Detmold, v.
 Wehrm. Franz Katarzajcz, Gullow, Kr. Schroda, v. Wehrm.
 Alexander Scheffler, Hamburg, tot. Wehrm. Emil Schell-
 bach, Günterberg, Kr. Ballenstedt, tot. Gefr. Paul Westphal,
 Giesleben, tot. Wehrm. Karl Volle, Gardegen, Kr. Nordheim,
 l. v. Musk. Franz Skibowski, Dobrz, Kr. Bromberg, v.
 Musk. Anton Wimmer, Vochstedt, Kr. Pinnberg, v. Musk.
 Ernst Vohs, Meesiger, Kr. Demmin, v. Gefr. Bernhard
 Gernonia, Gaarden, Kr. Kiel, v. Wehrm. Robert Nie-
 diger, Hamburg, v. Wehrm. Stanislaus Wojciechowski,
 Vorbeck, Kr. Lbbau, l. v. Wehrm. Roman Seidel, Argentan,
 Kr. Hohenalza, l. v.

(Schluß folgt.)

Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, den 28. September.

Erweiterung des wiederzugelassenen Posener Fernsprechverkehrs.

Für die Zeit von 9—12 vorm. und von 3—6 nachm. ist außer dem Fernsprechverkehr innerhalb Posen auch der nach folgenden Orten freigegeben: Biskupitz, Dombrowka, Dopiewo, Ebenhausen, Gombel, Kreisitz, Moschin, Murowana-Goslin, Owinst, Pamiotkowo, Pu-
 bewitz, Rokietnica, Schleh, Schwerfenz, Stenschewo, Unterberg, Za-
 bikowo, Plotnik und nach Truppenübungsplatz Warthelager.

X Es starben den Heldentod fürs Vaterland der Korpsarzt
 des 5. Armeekorps, Generalarzt Dr. J. Korsch und der Oberst-
 leutnant und Kommandeur des 6. Gren.-Regts. Otto Feyn; der
 Fähnrich Franz Ausner, Neffe des Geheimrats Ausner in Posen;
 Der Lehrer Hans Lawrenz von der katholischen Schule in But;
 Der Lehrer Fortunat-Troscheyn. Kreis Grätz Die Referenten und
 Postboten Heideborn aus Gostyn und Frank aus Weitenberg,
 Kr. Strelno.

X Ordensverleihungen. Dem Marinewerkmeister a. D. Boh in
 Danzig ist das Verdienstkreuz in Gold, dem Eisenbahnhilfskrotenführer
 a. D. Grulich in Waldenburg, Kreis Schlochau, das Kreuz des All-
 gemeinen Ehrenzeichens, dem Marinewerkführer a. D. Kuhn in Danzig
 und dem Bahnwärter a. D. Schöghan in Dombrowka, Kreis Ma-
 rienwerder, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

X Postpersonalnachrichten. Postdirektor Wendroth in Ra-
 witsch ist zum 1. Oktober d. J. in gleicher Eigenschaft an das Post-
 amt Berlin-Pantow versetzt. An seine Stelle in Rawitsch tritt der
 Vizepostdirektor Becker aus Danzig.

Namensberichtigung. Auf Anordnung des Königl. Amts-
 gerichts Stempen ist dem Eigentümer Karl Huppa in Dschin, Kreis
 Stempen, dem Postkassierer Karl Huppa in Posen, dem Telegraphen-
 Leitungs-Aufsicher Julius Huppa in Kribi (Ramerun), dem
 Zeitungsgelieferten Friedrich Huppa in Wronke dessen Name in
 Soppe berichtigt worden.

Die Feldpostschreibstube, in der jedermann kostenlos
 Auskunft und Schreibhilfe erhält und die amtlichen Verlustlisten ein-
 sehen kann, befindet sich Capieaplatz 9 Zimmer 48.

Volksbibliothek Posen-Wilda. Nachdem die alte Wilda-
 Anabensschule von Einquartierung befreit worden ist, findet die Bücher-
 ausgabe wie bisher am Dienstag und Donnerstag abends von 7 1/2
 bis 8 1/2 Uhr statt. Noch entlehene Bücher sind baldigst zurück-
 gegeben.

*** Oberjüko, 25. September.** Am 1. Oktober tritt nach
 44-jähriger Tätigkeit der Hauptlehrer und Kantor Wolke in den
 wohlverdienten Ruhestand. Am 12. d. Mts. fand nach Schluß
 des Unterrichts im schön geschmückten Klassenzimmer in Gegen-
 wart der Kinder, des Gesamtschulvorstandes und der Lehrper-
 sonen sämtlicher Schulen der Stadt eine erhabene Abschiedsfeier
 statt. Der Ortsschulinspektor feierte den Scheidenden wegen der
 vielen Verdienste in Schule und Gemeinde und der Liebe, die er
 sich durch die langjährige treue Arbeit erworben. Ebenso
 wurde der Scheidende vom Lehrer Wilke gefeiert. Zu seinen
 Ehren fand im Lehrerverein am 19. d. Mts. ebenfalls eine Ab-
 schiedsfeier statt. Nachdem der Scheidende in bewegten Worten
 seinen Dank ausgesprochen hatte, schloß die schöne Feier mit dem
 Viede „Bis hierher hat mich Gott gebracht“.

Mejeritz, 24. September. Das hier im Quartier liegende
 Truppenkommando veranstaltete gestern abend im Schützenhausgarten
 unter Mitwirkung des hiesigen Männergesangsvereins einen musikal-
 ischen Unterhaltungsabend. Es wurden Volks- und Vaterlandslieder,
 sowie einige Deklamationen vorgetragen und außerdem erfreute ein
 dem Truppenkommando angehörender Konzertmeister mit mehreren
 Violinen-Soli. Sämtliche Darbietungen fanden lebhaften Beifall
 des den geräumigen Saal bis auf den letzten Platz füllenden Pu-
 blikums. Einen würdigen Abschluß des Abends bildete das nach
 einer kurzen Ansprache des Führers des Truppenkommandos allge-
 meingefungene Vaterlandslied „Deutschland, Deutschland über alles“. Der
 Ertrag des Abends mit über 400 Mark ist für die Hinterbliebenen der
 im Kriege Gefallenen bestimmt.

* **Schmiedel, 25. September.** Ein trauriger Gedenktag für die Stadt Schmiedel ist der heutige 25. September. Am genannten Tage des Jahres 1814 wurde unsere Stadt fast ein Raub der Flammen. Ein altes Astenstück der evangelischen Kirche reißt davon. Um die Mittagsstunde des 25. September 1814 war es, als plötzlich Feuerlärm erkundete. Mit rasender Geschwindigkeit griff das Feuer um sich und fand an den mit Schindeln gedeckten, aus Holz gebauten Häusern nur allzu reichliche Nahrung. Die ganze Kirchstraße und drei Seiten des Marktes standen bald in hellen Flammen, nur die eine Marktseite, an der das evangelische Pfarrhaus stand, blieb von dem Feuer verschont, die evangelische Kirche und das Rathaus wurden ein Raub des verheerenden Elements.

* **Krotoschin, 27. September.** Wie die „Krotosch. Ztg.“ erfährt, hat unser braves Steuermeg-Regiment für die Kämpfe am 22. August in Frankreich 58 Eiserne Kreuze erhalten. Den vierten Teil davon bekamen Offiziere des Regiments, die anderen Unteroffiziere und Mannschaften.

* **Wittowo, 25. September.** Zum kommissarischen Gemeindevorsteher der Gemeinde Marzen ist der Lehrer Hubert ernannt worden.

* **Garnikau, 25. September.** Die Kartoffelernte ist bei den kleineren Besitzern vielfach beendet, während die mittleren und Grobparzellen inmitten der Ernte stehen. Entgegen der Annahme, daß die Erträge gering sein werden, zeigt es sich, daß hier und in der Umgebung die Kartoffeln faulnisfrei und gesund sind, auch Erträge liefern, die der vorjährigen Ernte nicht nachstehen.

* **Schneidemühl, 25. September.** In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung gab Oberbürgermeister Dr. Krause folgenden Bericht: Die Ostpreussischen Altkolon-Werke bauen die Fabrik so aus, daß bis zu 1000 Arbeiter beschäftigt werden können. Der Erweiterungsbau erfordert rd. 180.000 M. Kosten. Der Ausbau der Fliegerstation ist von der Militärbehörde angeordnet. Russische Gefangene werden zu Arbeiten herangezogen und können auch von Industriellen gegen geringe Entschädigung zu Arbeiten benutzt werden. Für den Besuch des Gefangenenlagers werden Karten ausgeben, für die eine kleine Gebühr zugunsten der bedürftigen Landsturmflüchtlinge erhoben wird. Für die ihren Wunden erlegenen Russen wird als provisorischer Friedhof eine Parzelle neben den Friedhöfen in der Berliner Vorstadt genommen. Die russischen Verwundeten sollen aus den jetzigen Lazaretten ausquartiert werden. Für sie soll ein besonderes Lazarett auf dem Plötzer Exerzierplatz mit im ganzen 600 Betten gebaut werden mit eigenem Arzt und eigenem Pflegepersonal. In der Nähe soll dann auch gleichzeitig ein Friedhof für die Russen errichtet werden. Die Stadt wird sich auch die billige Arbeitskraft der gefangenen Russen zunutze machen. Die Anstellung des kommissarischen Oberlehrers Dr. Lippold als Oberlehrer für das Oberlyzeum soll zum 1. Oktober erfolgen. Oberlehrer Dr. Grubitz tritt in den Ruhestand. Die Stelle wird vorläufig nicht besetzt, sondern soll durch Hilfskräfte verwaltet werden.

* **Lantenburg (Westpr.), 25. September.** Der hiesige Magistrat macht bekannt: „Das Fernbleiben eines Teils unserer Mitbürger bringt es mit sich, daß die unbenutzten Häuser und Wohnungen weiteren Einbrüchen ausgesetzt sind. In ihrem eigenen Interesse rufen wir daher allen Flüchtlingen zu: Kehrt endlich zurück und bittet Euer Eigentum!“

* **Marienburg, 23. September.** Im Streite seinen Kameraden erstochen hat der Unteroffizier Engel vom 1. Leibhularen-Regiment. Engel befand sich mit dem Unteroffizier der Reserve Widley bei dem Fleischermeister Rüge unter den hohen Lauben im Quartier. Da einer der beiden Unteroffiziere das Quartier räumen sollte, gerieten sie in Streit. Engel zog seinen Säbel und stieß ihn Widley so in den Leib, daß die Spitze im Rücken heraustrat. M. wurde bewußtlos ins Garnisonlazarett gebracht, wo er bald seinen Verletzungen erlag. Engel wurde verhaftet.

* **N. Graubenz, 24. September.** Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich an der Eisenbahnüberführung der Kulmer Chaussee. Dort stürzte der Malergehilfe Bruno Verch von einem Hängegerüst herab und fiel auf einen mit eisernen Kohlenläsersäulen beladenen Wagen, so daß der Tod bald darauf eintrat. Ein Gleichfalls auf dem Gerüst arbeitender Lehrling konnte sich in Sicherheit bringen. Eine große Kriegsbegeisterung herrscht unter den Schülern der hiesigen höheren Lehranstalten. Nachdem erst vor einigen Tagen das Gymnasium 55 Schüler zu den Fahnen stellte, haben sich jetzt auch von der Oberschule 64 Schüler als Kriegsfreiwillige gemeldet, die auch sämtlich eingestellt wurden. Die Sammlung für die ostpreussischen Flüchtlinge hat hier bis jetzt über 9000 M. ergeben.

* **Heilsberg, 25. September.** Der unterwegs von russischer Kavallerie angegriffene Besitzer Josef Hofmann aus Töllnitz ist im Wundmitten Krankenhaus seinen Wunden erlegen. Er ist seinem von den Russen erschossenen Bruder in die Ewigkeit gefolgt. In Mageshagen schoß ein anscheinend betrunkener Russe in die Fenster eines Hauses, in dem sich Flüchtlinge aus Sturmhübel befanden. Ein Mädchen wurde in die Brust geschossen und starb bald darauf im Krankenhaus zu Wundmitten während ihrem dreijährigen Bruder ein Auge ausgehauen und das andere beschädigt wurde. Das Kind befindet sich jetzt in der Augenklinik zu Königsberg.

Kunst und Wissenschaft.

Der Nachfolger Heitners an der Technischen Hochschule in Charlottenburg. Zum Nachfolger des verstorbenen Geheimen Regierungsrates Prof. Dr. Heitner, des hervorragenden Mathematikers der Technischen Hochschule zu Berlin-Charlottenburg, ist Prof. Dr. Rudolf Kothke, Professor an der Technischen Hochschule in Hannover ernannt worden. Der Gelehrte wird zum kommenden 1. Oktober nach Berlin versetzt. Rudolf Ernst Kothke, der im 41. Lebensjahre steht, ist Berliner von Geburt. Sein Hauptforschungsgebiet ist die Flächenlehre.

Neues vom Tage.

* **Der Säugling im Müllkasten.** Eine in der Goethestraße in Berlin wohnende Plätterin wurde von der Polizei verhaftet. Sie hatte ihr Kind eine halbe Stunde nach der Geburt lebendig in den Müllkasten gesteckt.

* **Ihre goldene Hochzeit** feiern der Minister des königlichen Hauses Graf August zu Eulenburg und seine Gemahlin Hedda, geb. von Willeben, am 2. September. Graf Eulenburg war lange Jahre hindurch der Oberhof- und Hausmarschall des Kaisers. Der einzige überlebende Sohn des Jubelpaares, Graf Wend zu Eulenburg, wurde kürzlich auf dem Schlachtfelde schwer verwundet.

* **Mit ins Feld gezogen** ist, nach einem hinterlassenen Brief, ein junges Mädchen aus Kettlitz. Die 20jährige Erna Spannagel ist seit dem 9. September verschwunden. Das Dienstmädchen erhielt an diesem Tage seinen Lohn ausgezahlt, streckte das Geld ein und ging dann weg, um nicht mehr wiederzusehen. Jetzt ist bei der Mutter ein Brief eingelaufen, in dem die Tochter ihr mitteilt, daß sie ins Schlachtfeld gezogen sei und sie für sie beten möge, damit sie wieder glücklich die Heimat erreiche. Die Veranlassung des Mädchens dazu dürfte sein, daß ihr Geliebter, ein Korporal aus dem Alten Jakobstraße in Berlin, zu den Fahnen einberufen wurde.

* **Drei Personen bei einem Großfeuer umgekommen.** Die etwa 1200 Einwohner zählende westfälische Ortschaft Althagen im Kreise Höxter wurde durch ein schweres Brandunglück heimgeführt, durch das nachts fünf Wohngebäude einge-

äschert worden sind. Drei Personen, ein Bäckermeister und zwei Frauen, sind in den Flammen umgekommen. Ein Landmann erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Gemann einer der verunglückten Frauen steht im Felde. Der Brand konnte so folgenreichere Formen annehmen, weil die Gemeinde Althagen keine Feuerwehre besitzt.

* **Die Liebestragödie eines Kriegsfreiwilligen.** In der Nähe der Pionier-Kaserne in München hat sich in der Nacht zum Mittwoch der als Kriegsfreiwilliger bei den Pionieren eingetretene Monteur Sonnenleitner erschossen. Vorher hatte er in der Nähe eines Friedhofs seine Geliebte, ein 21jähriges Dienstmädchen, durch einen Schuß getötet, wie er in einem hinterlassenen Briefe angibt, auf deren eigenen Wunsch.

* **Entente cordiale im Schuldenmachen.** In den öffentlichen Zustellungen der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts München vom 16. September finden sich als Beklagte: Kaiserl. russischer Hofrat Boris Fürst von Galizin, Kunstmaler Franz Pawson, Fürstin Katharina Wariantsch-Jourenstsch, Generalstochter Marianne v. Bereskin, Gg. Clinchant, Legationsrat bei der französischen Gesandtschaft; russischer Stabskapitän Alex v. Sawlensky, sämtlich bisher in und bei München wohnhaft, nunmehr unbekannten Aufenthalts. Alle sind wegen Warenschulden von Münchener Geschäftslenten verklagt. Wie man sieht, sind die Franzosen, Russen und Engländer dabei vertreten — es gehen nur noch Japaner ab. Die Entente cordiale also auch in Beziehung auf das Schuldenmachen. Beim Kriegsausbruch und beim Verlassen der Stadt haben die feinen Herrschaften in der Eile auch das Zahlen vergessen. Sehr hübsch hört sich an, daß (laut Adressbuch) der russische Stabskapitän im gleichen Haus und gleichen Stockwerk wie die wohl ebenfalls russische „Generalstochter“ wohnte.

* **Ein Schöffe wegen Landesbetrugs im Gerichtssaal verhaftet.** In der letzten Schöffengerichtssitzung des Amtsgerichts Meisen war ein Gutbesitzer aus Krögis bei Meisen Schöffe. Während der Sitzung ging bei der Amtsanwaltschaft gegen den Schöffen eine Anzeige ein, in der der Schöffe des Landesbetrugs beschuldigt wurde. Er soll alsbald nach der Mobilmachung in seiner Eigenschaft als Verwalter des Gutes seines im Felde stehenden Schieferhofes gelegentlich der Pferdeabschneidung einem der vorgeführten Pferde den Fuß vernagelt haben, vermutlich in der Absicht, das Pferd lahm zu machen, und es vor dem Ankauf durch die Militärbehörde zu bewahren. Der Schöffe wurde noch während der Sitzung seines Amtes enthoben und auf Antrag der Staatsanwaltschaft in Untersuchungshaft genommen, später aber gegen Hinterlegung einer Sicherheit wieder auf freien Fuß gesetzt.

* **Der Sturz eines Verwundeten in die Marne.** Am 17. September ist, wie seinerzeit mitgeteilt, auf der Eisenbahnlinie Paris-Reims gegen Mitternacht ein der Ostbahngesellschaft gehöriger Eisenbahnzug in die Marne gestürzt. Der Zug enthielt außer französischen auch deutsche Verwundete. Er wurde ausfallsweise von einem Zugführer und einem Lokomotivführer der Nordbahngesellschaft geleitet. Die Beamten konnten nicht, daß aus strategischen Gründen die Brücke über die Marne zerstört worden war. Deshalb fuhren sie mit unverminderter Geschwindigkeit über die Brücke. Nur sechs Wagen, und zufälligerweise gerade die, in denen die deutschen Verwundeten lagen, blieben auf dem einzigen stehen gebliebenen Brückenende hängen. Diese sind also gerettet. Bis jetzt wurden nur zwölf Leichen aufgefunden. Es fehlen angeblich noch ungefähr 45 Leute. Die geretteten Verwundeten wurden nach Paris gebracht.

Gingelandt.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Gewähr bezüglich des Inhalts gegenüber dem Publikum, sondern nur die prägnanteste Verantwortung).

Die Mietzahlung während des Krieges.

Der 1. Oktober rückt heran und damit für die Hausbesitzer die Forderung an die Hypothekengläubiger. Mancher Hausbesitzer wird unter den obwaltenden Verhältnissen mit schwerer Sorge den 1. Oktober herannahen sehen; muß er doch bei Nichtzahlung der Hypothekenzinsen befürchten, daß der Zinsfuß seiner Hypothek sich erhöht und evtl. gar die Hypothek ihm gekündigt wird. In einzelnen Fällen wird die Zahlung mit Rücksicht darauf, daß der Ernährer im Felde steht, nicht möglich sein. Viel größer aber ist die Zahl derjenigen, die in der Lage wären, Miete zu zahlen, dies aber leider nicht tun. Wie wir hören, hat der Magistrat versucht, dadurch einzugreifen, daß er den Herrn Kommandanten gebeten hat, die Arbeitgeber aufzufordern, die Mieten direkt an die Vermieter zu zahlen. Der Wunsch des Magistrats ist in dieser Form vielleicht nicht zu erfüllen, sicherlich aber in einer anderen, in der nämlich, daß die Arbeitgeber ihrerseits die Hausbesitzer darin unterstützen, daß sie ihre Miete erhalten. Es wird den Arbeitgebern keine große Mühe machen, von ihren Arbeitnehmern den Nachweis der Zahlung der Miete zu verlangen, bei eventueller Androhung der Kündigung des Arbeitsverhältnisses. Wie wir aus bester Quelle wissen, verlangt der Magistrat von seinen Beamten, Angestellten und Arbeitern, daß sie in der jetzigen Zeit besonders gewissenhaft ihre Mietverpflichtungen erfüllen. Auch bei denjenigen Familien, deren Ernährer im Felde stehen, wird der Zuschuß der Stadt zur Reichsunterstützung nur unter der Bedingung gewährt, daß die Angehörigen des im Felde stehenden ihre Verpflichtungen gegen den Vermieter erfüllen; nötigenfalls wird diese Verpflichtung durch die Stadt aus dem Zuschuß der Reichsunterstützung gedeckt. Das Beispiel dürfte anderen Behörden und Verwaltungen, Eisenbahn, Post, Ansehndung, Regierung, Landchaft, den Banken, Handelsgesellschaften usw. zur Nachahmung dringend zu empfehlen sein. Es ist ein großer Verstoß gegen die Grundlagen unserer wirtschaftlichen Mobilmachung, wenn Leute, die in ihrem vollen Arbeitsverdienst sind, die Hausbesitzer durch die Unmöglichkeit der Hypothekenzahlung in eine Situation bringen, die eine erhebliche Verschiebung unserer Wirtschaftsverhältnisse mit sich bringen muß. Sollen doch im Monat August etwa 140.000 Mark und im September gegen 170.000 M. an nicht gezahlten Mieten zu verzeichnen sein. Davon kann auf die Familien der im Felde stehenden vielleicht ein Drittel bis die Hälfte entfallen. Der andere Ausfall trifft auf Personen, die ihren Verdienst nicht verloren haben, im Gegenteil, bei den hohen Löhnen, die die Kriegsverwaltung bei den Fortifikations- und sonstigen Arbeiten gezahlt hat, wohl noch vermehrt haben.

Wir richten daher den dringenden Appell an alle Behörden und Arbeitgeber, uns in dem Bestreben zu unterstützen, das wirtschaftliche Gleichgewicht des Haus- und Grundbesitzes in dieser schweren Zeit zu stützen. Auch damit wird dem Ganzen ein großer Dienst geleistet.

Der Vorstand des Vereins Posener Haus- und Grundbesitzer.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Reichsbank.

Gewöhnlich verringert sich der Goldbestand in Kriegszeiten. Bei der deutschen Reichsbank ist die entgegengesetzte Entwicklung zu beobachten. Nach dem letzten Ausweis ist der Goldbestand des Instituts im Vergleich mit der Vorwoche um rund 55 Millionen gewachsen und hat den Betrag von nunmehr 1 Milliarde 675,8 Millionen Mark, also von mehr als 2 Milliarden Franken erreicht. Der erneute Zufluß an Gold dürfte teilweise mit den Vorbereitungen für die Einzahlungen auf die Kriegsanleihen in Zusammenhang stehen. Infolge dieser Vorbereitungen sind die der Reichsbank anvertrauten fremden Gelder auf die noch nie dagewesene Summe von zwei Milliarden 708,9 Millionen Mark gestiegen. Auch das Deckungsverhältnis der Noten mit Metall und Kassenscheinen hat sich günstiger

gestaltet; es beläuft sich jetzt auf 46,4 Prozent gegen 44,6 Prozent am 14. September.

Die von den Darlehnskassen bis zum 23. September ausgetragenen Beträge belaufen sich auf 265,6 Millionen Mark.

— Berlin, 26. September. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. September.

Aktiva:			
1. Metallbestand (Bestand an kassierfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm feinsten zu 2784 Mark berechnet)	1704 518 000	Jun.	51 094 000
2. Bestand an Reichs- und Darlehnskassenscheinen	1675 832 000	Jun.	54 932 000
3. an Noten anderer Banken	149 292 000	Abn.	6 588 000
4. Wechseln, Schecks und diskontierten Schatzanweisungen	23 103 000	Jun.	3 851 000
5. Lombardforderungen	4 712 152 000	Jun.	51 699 000
6. Effekten	125 477 000	Jun.	6 593 000
7. sonstigen Aktiven	79 624 000	Abn.	10 783 000
8. Grundkapital	269 434 000	Jun.	53 937 000
Passiva:			
9. Reservefonds	180 000 000	unverändert	
10. Betrag der umlaufenden Noten	74 479 000	unverändert	
11. Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	3 992 806 000	Abn.	60 799 000
12. Sonstige Passiva	2 708 975 000	Jun.	214 718 000
Steuerpflicht	107 335 000	Abn.	4 116 000
	1 565 898 000	Mark.	Jun. 109 156 000 Mark.

Breslau, 26. September. Bericht von V. W. anasse, Breslau 13, Kaiser-Wilhelm-Straße 21. Bei schwacher Zufuhr war die Stimmung fest. Notierungen für Weizen und Roggen je 30 Pf., für Traub- und Futtergerste je 50 Pf. höher.

Privatbericht.

Weizen, gute Sorten der letzten Ernte, ruhig, 22,60—23,10 bis 23,60 M., Roggen, ruhig, 20,30—20,80—21,30 M., Braugerste, ruhig, 20,00—21,00—22,00 M., Futtergerste, fest, 18,50—19,50 bis 20,50, Hafer fest, 18,90—19,40—19,90, Mais ruhig, 15,00 bis 16,00—17,00, Erbsen ruhiger, Viktoriaerbsen ruhiger, 42,00—45,00 bis 48,00, Kichererbsen ruhiger, ohne Notierung. — M., Futtererbsen ruhiger, ohne Notierung. — Markt. Speisebohnen fest, 25,00—26,00 bis 27,00 M., Pferdebohnen fest, 18,00—19,00—20,00 M., Lupinen fest gelbe, 14,00—15,00, 16,00 M., blaue, 12,00—13,00 bis 14,00 M., Wicken, 14,00—15,00—16,00 M., Pelusiten ruhig, 14,00—16,00—18,00 M., Schlaglein ruhig, 21,00—23,00 bis 24,00 M., Winterraps, fest, 25,50—26,50—27,50 M., Raps, fuchsen fest, 12,00—13,00—14,00 M., Hanf ruhig, 17,00 bis 19,00 M., Leintuchen ruhiger 15,00 bis 16,00 M., Sonnenblumentuchen fest, 14,00—14,50 M., Palmkernkuchen fest, 14,00—15,00—16,00 M., Alles für 100 Kg., Riesenamen fest, 74,00—76,00—78,00 M., Weizkleie fest, 65,00—65,00 bis 105,00 M., Schweißkleie fest, 55,00—65,00—75,00 M., Weizenkleie fest, 40,00—50,00—60,00 M., Timothy fest, 20,00 bis 25,00—30,00 M., Infantenkleie nom., — bis —, M., Weizenkleie ruhiger, 20,00—30,00—35,00 M., Serradella, neue, — bis — M., Alles für 50 Kg.

Mehl fest, für 100 Kilogramm inkl. Sack, Brutto. Weizen fein fest, 33,00—35,00 M., Roggen fein, fest, 31,00—33,00 M., Haubaden fest, 29,00—31,00 M., Roggenfuttermehl fest, 11,00—11,50 M., Weizenkleie fest, 10,50—11,00 M., Heu für 50 Kilogramm 3,75—4,00 M., Roggenstroh lang, für 600 Stilo 32,00—35,00 M.

Kartoffelstärke ruhig, 24,00—24,50 M., Kartoffelmehl ruhig, 24,50—25,00 M., Maiskleie, — M.

Festsetzung der städtischen Marktdeputation.

Für 100 Kilogramm:		Darauf:	
Weizen	22,60—23,10—23,60	Darfer	19,40—19,90
Roggen	20,30—20,80—21,30	Viktoriaerbsen	42,00—45,00
Braugerste	21,00—22,00	Erbsen	—
Futtergerste	18,50—19,50	Futtererbsen	—

Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Kommission. Für 100 Kilogramm: keine mittlere ordinäre Ware. Raps, 27,50, 26,50, 25,50. Kleesaat, rote, 98,00, 86,00, 74,00. weisse, 105,00, 85,00, 65,00.

Kartoffeln.

Speiselkartoffeln, beste, für 50 Kilogramm 1,75—2,00 Mark, geringere, ohne Umsatz.

Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 26. September. Tägliche Preise für inländisches Getreide an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen in Mark für 1000 Kilogramm

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. P.	222—250	212½	—	208—211
Danzig	252	215	—	210
Thorn	—	—	—	—
Stettin	248—252	218—223	220—230	202—208
Posen	240—242	220	205—225	190—200
Breslau	231—236	208—213	210—220	194—199
Berlin	249—250	224	228—239	213—225
Hamburg	256—258	235—237	247—249	220—222
Hannover	—	—	—	—

Preise der amerikanischen Getreidebörsen vom 25. September: Weizen: Newyork. Roter Winter Nr. 2, loco, 184,05 Mark (vor. 184,80 M.). Lieferungsware, Sept., 184,80 M. (184,80 M.). Dezember, 187,60 M. (189,20 M.). Chicago. Lieferungsware, September, 169,05 M. (169,05 M.). Dezember, 173,75 M. (174,55 M.), Mai, 184,80 M. (186,00 M.). Mais: Chicago. Lieferungsware, September 130,35 Mark (130,35 M.). Dezember 119,55 M. (120,00 M.). Mai 124,00 Mark (124,40 M.).

Schluss des redaktionellen Teiles.

ERDMANN KUNTZE

Schneidermeister Posen Neue Str. 1, hochp.

Anfertigung vornehmster

Herren- und Damen-Moden

Feldgraue Uniformen

Schnellste Anfertigung in eigenen Werkstätten.

Grosses Lager in allererstklassigen deutschen Stoffen.

Fernsprecher Nr. 1675.